

**Abschlussprüfung  
für  
Gärtner / Gärtnerinnen  
in der Fachrichtung Zierpflanzenbau  
(Intensivierung der Ausbildung  
in den Bereichen Beraten und Verkaufen)**

Handreichung für  
Prüfer,  
Prüflinge und  
Prüfungsbetriebe

## Fachrichtung Zierpflanzenbau

**Hinweise zur Durchführung der Abschlussprüfung gemäß § 15 der Verordnung über die Berufsausbildung zum Gärtner zur Gärtnerin vom 06. März 1996**

### Verordnungstext:

#### § 15

#### **Abschlussprüfung in der Fachrichtung Zierpflanzenbau**

- (1) Die Abschlussprüfung in der Fachrichtung Zierpflanzenbau erstreckt sich auf die in der Anlage 7a aufgeführten Fertigkeiten und Kenntnisse sowie auf den im Berufsschulunterricht vermittelten Lehrstoff, soweit er für die Berufsausbildung wesentlich ist. Sie wird praktisch, schriftlich und mündlich durchgeführt.
- (2) Der Prüfling soll in der praktischen Prüfung in insgesamt höchstens fünf Stunden fünf komplexe Prüfungsaufgaben durchführen und jeweils in einem Prüfungsgespräch erläutern. Der Bereich Pflanzenproduktion soll dabei mit mindestens drei Aufgaben und der Bereich Pflanzenverwendung mit mindestens einer Aufgabe vertreten sein. Der Prüfling soll zeigen, dass er die erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse praxisbezogen unter Verwendung geeigneter Maschinen, Geräte und technischer Einrichtungen anwenden kann. Dem Prüfling soll Gelegenheit gegeben werden, diese Maschinen, Geräte und technischen Einrichtungen vor der Prüfung kennenzulernen. Bei der praktischen Prüfung sollen die betrieblichen Ausbildungsschwerpunkte angemessen berücksichtigt werden. Für die Prüfungsaufgaben kommen insbesondere in Betracht:
  1. aus dem Bereich Pflanzenproduktion:
    - a) Vermehren von Zierpflanzen
    - b) Vorbereiten und Durchführen von Pflanzungen
    - c) Durchführen von Arbeiten an der Pflanze
    - d) Durchführen von Pflanzenschutzmaßnahmen
    - e) Durchführen von Düngungs- und Bewässerungsmaßnahmen
    - f) Durchführen von Ernte- und Aufbereitungsmaßnahmen; dabei sind Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit, Natur- und Umweltschutz, rationelle Energie- und Materialverwendung, Wahrnehmen und Beurteilen von Vorgängen sowie Beschaffen und Auswerten von Informationen einzubeziehen;
  2. aus dem Bereich Pflanzenverwendung:
    - a) Bepflanzen von Gefäßen
    - b) Durchführen und Pflegen von Innenraumbegrünungen
    - c) Bepflanzen von Rabatten
    - d) Binden von Sträußen; dabei sind Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit, Natur- und Umweltschutz, rationelle Energie- und Materialverwendung, Wahrnehmen und Beurteilen von Vorgängen, Beschaffen und Auswerten von Informationen sowie Verkaufen und Beraten einzubeziehen.

Es werden folgende Prüfungsaufgaben durchgeführt:

Aus dem Bereich Pflanzenproduktion:

1. Durchführen von Arbeiten an der Pflanze
2. Durchführen von Ernte- u. Aufbereitungsmaßnahmen
3. Durchführen von Pflanzenschutzmaßnahmen
4. Durchführen von Düngungs- und Bewässerungsmaßnahmen

Aus dem Bereich Pflanzenverwendung:

5. Bepflanzen von Gefäßen

### Praktische Aufgabe in der Abschlussprüfung

Die „Vorschriften für Sicherheit und Gesundheit, allgemeiner Körperschutz“ (z.B. Tragen von Sicherheitsschuhen) sind einzuhalten. Die Nichtbeachtung kann zum Ausschluss von der Prüfung führen. In diesem Fall muss damit gerechnet werden, dass die Prüfung erst in der nächsten Prüfungsperiode, also etwa ein halbes Jahr später, durchgeführt werden kann.

### Praktische Aufgaben in der Abschlussprüfung

#### Bezeichnung der Aufgaben gemäß der Verordnung:

- a) Gestalten einer Präsentationsfläche:
  - 1. Durchführen von Arbeiten an der Pflanze
  - 2. Durchführen von Ernte- und Aufbereitungsmaßnahmen
- b) Bepflanzen eines Gefäßes:
  - 3. Bepflanzen von Gefäßen
- c) Beratungsgespräche:
  - 4. Durchführen von Pflanzenschutzmaßnahmen
  - 5. Durchführen von Düngungs- und Bewässerungsmaßnahmen

#### Beschreibung als komplexe handlungsorientierte Aufgabe:

##### zu a)

Die beiden Prüfungsaufgaben „Durchführen von Arbeiten an der Pflanze“ und „Durchführen von Ernte- und Aufbereitungsmaßnahmen“ werden anhand der komplexen Aufgabenstellung „**Gestalten einer Präsentationsfläche**“ zusammen geprüft.

Die Prüfungsteilnehmer sollen eine **3 – 5 m<sup>2</sup> große Aktionsfläche** unter einem selbst gewählten Thema gestalten. Die Arbeitsverfahren sind von den Prüfungsteilnehmern zu begründen. Mit den Prüfern ist ein **Beratungsgespräch** zu führen.

#### Für die Lösung und Beurteilung der Aufgabe sind folgende Inhalte, Handlungsweisen und Verfahrenstechniken besonders zu berücksichtigen:

1. Durchführen von Arbeiten an der Pflanze	2. Durchführen von Ernte und Aufbereitungsmaßnahmen
<p><b>Gestaltung der Präsentationsfläche:</b> Gruppierung und Staffe- lung/Flächengliederung/Farben/Dekomaterial/Goldener Schnitt/Proportionen/Wegeführung/Verbundartikel</p> <p><b>Aufbereitung der Pflanzen:</b> Ausputzen, Pflanzabstände, Ord- nung/Sauberkeit</p> <p><b>Arbeitsablauf:</b> Vorbereitung der Präsentationsflä- che/Arbeitsgeschwindigkeit/Pflanzabstand/ökonomischer Ab- lauf/Hilfsmittel verdecken/Unfallverhütung</p>	<p><b>Pflanzenauswahl:</b> standortge- rechte Pflanzenverwen- dung/Beratung zu den Pflanzen</p> <p><b>Kennzeichnung nach Quali- tätsnormen:</b> Pflanzen und Pflanzenqualität beurteilen</p> <p><b>Preisauszeichnung:</b> Gestal- tung der Etiketten/Infogehalt</p>

#### Für die Durchführung der Aufgabe werden benötigt:

- **Zwei 3 – 5 m<sup>2</sup> große Verkaufstische.** (Die Tische werden seitens des ausführenden Prüfungsbe-  
triebes mit Folie oder/und Vlies vorbereitet)
- **Pflanzenmaterial** verschiedener Qualitäten und in ausreichender Anzahl zur Gestaltung des Ver-  
kaufs zum selbstgewählten Thema
  1. **Strukturgehölze** (z.B. Laurus, Zitruspflanzen, Datura, Stämmchen)
  2. **Stauden, Solitärstauden** (z.B. Lavendel, Rittersporn)
- **einjährige Pflanzen** (z. B. Lobelien, Sonnenblumen)
- 3. **Beet- und Balkonpflanzen:** (z.B. Pelargonien, Fuchsien, Begonia in diversen Arten,  
Petunien, Tagetes)
- **Arbeitsmaterialien für die Gestaltung** (z.B. Holzkisten, Abdeckmaterial (Jute o.ä.), Töpfe unter-  
schiedlicher Größen, Blumenkästen, Steine)
- **Materialien zur Etikettierung** (z.B. unterschiedliche Etiketten, Steckschilder, Schlaufenetiketten,  
Preisschilder, Pflege Tipps, Pflanzenbeschreibung)

**zu b)**

Die Prüfungsaufgabe „Bepflanzen von Gefäßen“ wird anhand der komplexen Aufgabenstellung „Bepflanzen eines Gefäßes“ geprüft.

Der Kundenwunsch lautet: „Schalensbepflanzung für den Außenbereich als Präsent“.

Verkaufswert inklusive Schale beträgt max. 50 €. Der Prüfungsteilnehmer soll das Pflanzgefäß unter Berücksichtigung des Themas nach eigenen Vorstellungen gestalten. Die Vorgehensweise ist von dem Prüfungsteilnehmer zu begründen. Mit den Prüfern ist ein Verkaufsgespräch zu führen.

**Für die Lösung und Beurteilung der Aufgabe sind folgende Inhalte, Handlungsweisen und Verfahrenstechniken zu berücksichtigen:**

**Pflanzung:** Organisation des Arbeitsplatzes/Substratauswahl/Gefäßauswahl/Pflanzensortiment nach Vorgabe des Themas aussuchen/

Standortansprüche/Substratansprüche/Pflegeanleitung/Kundenberatung/Durchführen der Pflanzung/Gestaltung der Bepflanzung/Kostenkalkulation/Lieferschein.

**Kundentypen/Verkäuferverhalten:** Körpersprache, Fragestellungen, Verkaufsargumente, Kontaktaufnahme.

Für die Durchführung der Aufgabe werden benötigt:

- \* **Pflanzenmaterial** verschiedener Qualitäten und in ausreichender Anzahl
- \* Arbeitsmaterialien: verschiedene Pflanzengefäße; Erden und Substrate zur Auswahl,
- Zuschlagsstoffe, Dünger (Grunddüngung im Betrieb, Nachdüngung zur Beratung des Kunden);
- Gestaltungselemente (z. B. Glassteine, Schleifen, Geschenkband, Steckbilder/-tiere/-pflanzen/-kugeln etc.)
- \* Materialien zur Etikettierung (z. B. Hinweis auf den Fachbetrieb, Pflégetipps, Pflanzenbeschreibung)

**Prüfungsdauer pro Prüfling:**

Den Prüfungsteilnehmern stehen für die Durchführung der **drei praktischen Prüfungsaufgaben und der mündlichen Erläuterung 2 Stunden** Zeit zur Verfügung. Nach Durchführung der Prüfungsaufgaben ist die Präsentationsfläche vom Prüfling wieder abzuräumen.

**Allgemeine Beurteilungskriterien:**

- Wurde die Aufgabendurchführung richtig geplant und organisiert?
- Wurde der Arbeitsplatz richtig eingerichtet und ordentlich verlassen?
- Welcher Fertigungsgrad (fachliche Richtigkeit, Routine, Exaktheit) war festzustellen?
- Wurden Arbeitsschutz / -sicherheit, Umweltschutz, rationeller Material- und Energieeinsatz beachtet?
- Wurde die Aufgabe im Endergebnis richtig gelöst?
- War das Prüfungsgespräch besser oder gleichwertig oder schlechter zu bewerten als die praktische Leistung?

**Hinweis für alle Prüfungsaufgaben:**

Eigenes Pflanzen- und Dekorationsmaterial darf von den Prüfungsteilnehmern nicht mitgebracht werden!

Bezeichnung der Aufgaben gemäß der Verordnung:**zu c)**

4. Durchführen von Pflanzenschutzmaßnahmen
5. Durchführen von Düngungs- und Bewässerungsmaßnahmen

Beschreibung als komplexe handlungsorientierte Aufgabe:

Die beiden Prüfungsaufgaben „Durchführen von „Pflanzenschutzmaßnahmen“ und „Durchführen von Düngungs- und Bewässerungsmaßnahmen“ werden anhand einer komplexen Aufgabenstellung „Beratungsgespräch mit den Kunden: Erkennen von Schadsymptomen (Düngeschäden, Schädlinge, Krankheiten, nicht parasitäre Schäden)“ zusammen geprüft.

Die Prüfungsteilnehmer sollen anhand von Originalschäden oder Bildmaterial Schadsymptome erläutern, eine Diagnose stellen und hinsichtlich Gegen- und Vorbeugungsmaßnahmen beraten. Es sollen Empfehlungen zu Düngungs- und Pflanzenschutzmaßnahmen gegeben werden.

**Für die Lösung und Beurteilung der Aufgabe sind folgende Inhalte, Handlungsweisen und Verfahrenstechniken besonders zu berücksichtigen:**

Durchführen von Pflanzenschutzmaßnahmen	Durchführen von Düngungs- und Bewässerungsmaßnahmen
Erkennen von Schadsymptomen/Beratung im Fachbetrieb (Schädlinge und Krankheiten nennen)/Gegenmaßnahmen/Mittel für den Endverbraucher/ Mengen und Konzentrationen nennen/Tipps für die Anwendung/ Vorbeugung/ Hinweise auf den Umweltschutz/ Bestandsschutz/ Bestandspflege/Ausbringungsmethoden/korrekte Berechnung/Hinweise Anwenderschutz	Erkennen von Schadsymptomen/Beratung im Fachbetrieb (Düngeschäden, Staunässe, Trockenheit)/ falsche Standortwahl benennen/ Gegenmaßnahmen, Vorbeugung/begründete Auswahl von Düngern/Ausbringungsmethode/ Bewässerungsmethoden/ Ansprüche an Wasserbedarf/richtiges Gießen/ Nachdüngung beim Kunden/ Mengen und Konzentration nennen/Tipps für die Anwendung/ Hinweise auf den Umweltschutz

**Für die Durchführung der Aufgaben werden benötigt:****\* Zum Erkennen von den Schadsymptomen:**

Originale oder Bilder (Parasiten oder Krankheiten und nichtparasitäre Schäden), wenn vorhanden Beispiele aus dem Prüfungsbetrieb, daneben bringen die betreffenden Prüfer Beispiele mit.

**\* Für das Beratungsgespräch:**

Beratungstisch/Serviceecke des betreffenden Gartencenters mit der entsprechenden Auswahl handelsüblicher Dünger, Pflanzenschutz- und Pflanzenstärkungsmittel, Lupe, Pflanzenschutzgerätschaften, Gelb-/ Blautafeln etc., Materialien zum Anwenderschutz

**Prüfungsdauer pro Prüfling:**

Den Prüfungsteilnehmern steht für die Durchführung der beiden praktischen Prüfungsaufgaben und der mündlichen Erläuterungen 1 Stunde Zeit zur Verfügung.

**Allgemeine Beurteilungskriterien:**

- Wurde die Aufgabendurchführung richtig geplant und organisiert?
- Wurde der Arbeitsplatz richtig eingerichtet und ordentlich verlassen?
- Welcher Fertigungsgrad (fachliche Richtigkeit, Routine, Exaktheit) war festzustellen?
- Wurden Arbeitsschutz / -sicherheit, Umweltschutz, rationeller Material- und Energieeinsatz beachtet?
- Wurde die Aufgabe im Endergebnis richtig gelöst?
- War das Prüfungsgespräch besser oder gleichwertig oder schlechter zu bewerten als die praktische Leistung?

## **Mündliche Abschlussprüfung**

Die Durchführung der mündlichen Prüfung erfolgt am Tage der praktischen Prüfung im Prüfungsbetrieb.

### **Kulturführung**

#### **Bezeichnung der Aufgaben gemäß der Verordnung:**

- Bau und Leben der Pflanze
- Grundlagen der Züchtung
- kultursteuernde Maßnahmen
- Böden, Erden und Substrate
- Düngung und Bewässerung
- Pflanzenschutz
- Ernte, Aufbereitung und Lagerung
- Planen, Vorbereiten und Kontrollieren von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit

#### **Beschreibung der Aufgabe:**

Auf der Grundlage des Ausbildungsnachweises (insbesondere der Sachberichte des Berichtsheftes, wenn sie geführt wurden) und unter Berücksichtigung der betrieblichen Ausbildungsschwerpunkte wird ein Prüfungsgespräch aus den oben benannten Gebieten geführt.

#### **Für die Durchführung der Aufgabe werden benötigt:**

- 1 Raum mit Stühlen und einem Tisch (je nach Prüferanzahl)
- evtl. Bereitstellung verschiedener Materialien, Werkstoffe und Geräte
- **Ausbildungsnachweis/Berichtsheft (Sach- bzw. Kulturberichte)!**

#### **Prüfungsdauer pro Prüfling:**

Das Prüfungsfach Kulturführung wird in maximal 60 Minuten geführt.

## Schriftliche Aufgaben in der Abschlussprüfung

Die schriftliche Abschlussprüfung gliedert sich in 3 Teile.

### Teil 1:

Prüfungsfach Pflanzenkenntnisse:

#### **a) Erkennen und Benennen von Pflanzen**

Die Durchführung dieser schriftlichen Prüfungsaufgabe erfolgt als **e i n** Prüfungsteil des Faches Pflanzenkenntnisse **am Tag der praktischen Abschlussprüfung** auf einer speziell dafür vorbereiteten Prüfungsstation.

#### Beschreibung der Aufgabe:

Die Prüfungsteilnehmer sollen **50 verschiedene Gattungen und Arten** von Pflanzen **erkennen und mit botanischem Namen benennen**. Unkräuter werden mit botanischen Namen benannt. Grundlage ist die Pflanzenliste, in Erweiterung können auch Pflanzen mit regionaler und saisonaler Bedeutung verwendet werden.

#### Für die Durchführung der Aufgabe werden benötigt:

- 50 verschiedene Gattungen und Arten von Pflanzen
- Antwortbogen (werden von der Landwirtschaftskammer zur Verfügung gestellt).
- Kugelschreiber und Schreibunterlagen (vom Prüfungsteilnehmer mitzubringen).

#### Prüfungsdauer pro Prüfling:

Den Prüfungsteilnehmern stehen für die Durchführung dieser **schriftlichen Prüfungsaufgabe maximal 30 Minuten Zeit** zur Verfügung.

#### **b) Arten und Sorten marktwichtiger Zierpflanzen und ihre Verwendung**

Die Durchführung dieser schriftlichen Prüfungsaufgabe erfolgt als **e i n** Prüfungsteil des Faches Pflanzenkenntnisse **am Tag der schriftlichen Abschlussprüfung**.

#### Beschreibung der Aufgabe:

Bei der Formulierung der Aufgaben werden alle gem. § 15 Abs. 3 Satz 2 der VO vorgeschlagenen Gebiete angemessen berücksichtigt:

- ⇒ Erkennen und Benennen von Pflanzen
- ⇒ Arten und Sorten marktwichtiger Zierpflanzen und ihre Verwendung
- ⇒ typische Absatz- und Blühtermine
- ⇒ Wildkräuter und Unkräuter
- ⇒ Artenschutz

#### Für die Durchführung der Aufgabe werden benötigt:

- Frage- und Antwortbogen (werden von der Landwirtschaftskammer zur Verfügung gestellt).
- Kugelschreiber

#### Prüfungsdauer pro Prüfling:

Den Prüfungsteilnehmern stehen für die Durchführung dieser **schriftlichen Prüfungsaufgabe maximal 30 Minuten Zeit** zur Verfügung.

**Teil 2 und Teil 3**

Die Durchführung der Teile 1b, 2 und 3 der schriftlichen Prüfung erfolgt in der zuständigen Berufsschule.

**Teil 2:****Betriebliche Zusammenhänge****Bezeichnung der Aufgaben gemäß der Verordnung:**

- natürliche und wirtschaftliche Standortfaktoren
- Kulturräume und technische Einrichtungen
- Maschinen, Geräte
- Materialien und Betriebsmittel
- anwendungsbezogene Berechnungen
- Vermarktung
- Natur- und Umweltschutz
- rationelle Energie- und Materialverwendung
- einschlägige Rechtsvorschriften
- Einflussfaktoren auf die menschliche Arbeit
- Informationsbeschaffung und -auswertung
- Aufwendungen und Erträge

**Beschreibung der Aufgabe:**

Die Prüfungsteilnehmer erhalten Aufgaben aus den oben genannten Gebieten, die in offener Form zu beantworten sind.

**Für die Durchführung der Aufgabe werden benötigt:**

- Frage- und Antwortbogen (werden von der Landwirtschaftskammer zur Verfügung gestellt)
- Kugelschreiber
- Taschenrechner

**Prüfungsdauer pro Prüfling:**

Den Prüfungsteilnehmern stehen für die Durchführung der **schriftlichen Prüfungsaufgaben maximal 90 Minuten** Zeit zur Verfügung.

**Teil 3:****Wirtschafts- und Sozialkunde****Bezeichnung der Aufgaben gemäß der Verordnung:**

- Allgemeine wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt.
- Es werden fachrichtungsübergreifend formulierte Aufgaben eingesetzt.

**Prüfungsdauer pro Prüfling:**

Den Prüfungsteilnehmern stehen für die Durchführung dieser **schriftlichen Prüfungsaufgabe maximal 30 Minuten** Zeit zur Verfügung.



